

17.04.2026

Forderung aus Beteiligungsverfahren fehlt: Zweifel an ordnungsgemäßer Befassung beim Bahnprojekt Dresden–Prag



Eine Forderung des Fahrgastverbandes PRO BAHN taucht entgegen eigener Aussagen der DB InfraGO AG nicht in der Beschlussvorlage für den Verkehrsausschuss auf. Dieser kritisiert dieses Vorgehen scharf und stellt die ordnungsgemäße Befassung des Projektes in Frage

Die aktuelle Bundestagsdrucksache zum Bahnprojekt Dresden–Prag (Drs. 21/4400) wirft erhebliche Zweifel an der Vollständigkeit der Darstellung der Öffentlichkeitsbeteiligung auf. Die vom Fahrgastverband PRO BAHN eingebrachte Forderung nach einem fernverkehrstauglichen Bahnsteig in Heidenau ist in dem Dokument nicht enthalten – obwohl sie öffentlich dokumentiert gegenüber der DB InfraGO AG eingebracht wurde. Der Fahrgastverband PRO BAHN hat vorgeschlagen, in Heidenau zwei fernverkehrstaugliche Bahnsteigkanten mit entsprechender Länge und Höhe vorzusehen, um Fernverkehrshalte bspw. im Störfall oder im Falle eines Angebotsausbaus im Fernverkehr zu ermöglichen.

Gleichzeitig stellt die Bundesregierung dar, dass die Ergebnisse der frühen Öffentlichkeitsbeteiligung zusammengefasst wurden. Zahlreiche Forderungen aus der Region werden aufgeführt und bewertet. Die genannte Forderung zum Fernverkehrsbahnsteig in Heidenau findet sich jedoch nicht wieder. „Wenn eine nachweislich eingebrachte Forderung in der offiziellen Unterrichtung des Bundestages fehlt, ist das kein Detail, sondern ein ernstes Problem für die Nachvollziehbarkeit des gesamten Verfahrens“, erklärt Markus Haubold, Landesvorsitzender des Fahrgastverbands PRO BAHN Mitteldeutschland.

Wie aus dem offiziellen Protokoll des 11. Dialogforums hervorgeht, bestätigte die Projektleitung der DB InfraGO AG auf Nachfrage vom Fahrgastverband PRO BAHN zwar die technische Machbarkeit von 400-Meter-Bahnsteigen in Heidenau, verwies für eine Planungsänderung jedoch auf einen dafür zwingend erforderlichen Planungsauftrag. Anschließend wurde dem Fahrgastverband PRO BAHN zugesichert, diesen Vorschlag endlich zu prüfen, entsprechende Vorplanungen anzustoßen und diesen Vorschlag im Rahmen der Dialogforen und später im Rahmen der parlamentarischen Befassung vorzulegen. Weder gab es eine konkrete Präsentation der Ergebnisse (auf Nachfrage wurde der Fahrgastverband PRO BAHN auf spätere Zeitpunkte vertröstet), noch wurde dies in die Befassung gegeben. Dabei stellte die DB InfraGO AG klar, dass nur der Bund diesen Planungsauftrag erteilen könne und dies ausschließlich im Rahmen der anstehenden parlamentarischen Befassung geschehen würde.

„Sollte sich bestätigen, dass diese Forderung weder dokumentiert noch in die parlamentarische Befassung eingebracht wurde, stellt sich die Frage, ob das Verfahren in dieser Form überhaupt als vollständig gelten kann“, gibt Markus Haubold zu bedenken. Er ergänzt: "Auch die Aussage der DB InfraGO AG, dass der Fahrgastverband PRO BAHN dieses Thema nicht rechtzeitig eingebracht hätte, wurde bereits widerlegt. Entsprechende Nachweise finden sich in den Protokollen der Dialogforen. Zudem hat die DB InfraGO AG auf Nachfrage im September 2024 bestätigt, dass sie mit dem Fahrgastverband PRO BAHN dazu mehrfach im Austausch stand."

Professor Lukas Iffländer, Bundesvorsitzender des Fahrgastverbandes PRO BAHN wird deutlich: "Ein Beteiligungsprozess, bei dem nicht eindeutig nachvollziehbar ist, welche Forderungen tatsächlich in die parlamentarische Bewertung eingeflossen sind, verliert seine Verlässlichkeit und Glaubwürdigkeit. Wir fordern daher eine unverzügliche und vollständige Offenlegung aller im Beteiligungsverfahren eingebrachten Forderungen, eine klare Darstellung sowie Transparenz darüber, welche Vorschläge aus dem Dialogprozess berücksichtigt, geprüft oder verworfen wurden. Sollte sich bestätigen, dass hier eingebrachte Forderungen nicht Bestandteil der parlamentarischen Befassung geworden sind, fordern wir eine erneute Behandlung unter Einbeziehung dieser und weiterer bislang nicht berücksichtigter Punkte".

Über den Fahrgastverband PRO BAHN

Der bundesweit aktive gemeinnützige Fahrgastverband PRO BAHN vertritt die Interessen der Nutzer des öffentlichen Verkehrs. Er arbeitet ehrenamtlich und erstellt Konzepte, ist in offiziellen Landes-, Bundes- und Europa-Gremien aktiv, sensibilisiert und berät Politiker in Angelegenheiten des ÖV, beeinflusst die öffentliche Diskussion durch Aufklärung über Hintergründe, hält Vorträge und Seminare, gibt Fahrgastinformationen (z.B. Taschenfahrpläne, Fahrradführer, Biergartenführer, Spartipps) heraus, hält Fahrgastsprechstunden und Automaten-schulungen u.v.a. mehr.

Medienmitteilung/ Media Release



**Fahrgastverband
PRO BAHN**

Landesverband
Mitteldeutschland

Ansprechpartner für Medien

Fahrgastverband PRO BAHN Landesverband Mitteldeutschland e. V.

Schützengasse 18, 01067 Dresden

T +49 351 896 712 10

kontakt@mitteldeutschland.pro-bahn.de

www.pro-bahn.de/mitteldeutschland